

# Gesetz- und Verordnungsblatt



Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin  
Herausgeber: Senatsverwaltung für Justiz, Vielfalt und Antidiskriminierung

78. Jahrgang Nr. 15

Berlin, den 12. März 2022

03227

|           |  |    |
|-----------|--|----|
| 22.2.2022 | Vierzehnte Verordnung zur Änderung der Bezirksgrenzen . . . . .<br>2020-1-16   | 90 |
| 24.2.2022 | Erste Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Festlegung der Straßen I. und II. Ordnung<br>im Land Berlin . . . . .<br>2132-2-2                    | 91 |
| 1.3.2022  | Fünfte Verordnung zur Änderung der Verordnung über sachliche Zuständigkeiten für die Verfolgung<br>und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten . . . . .<br>454-2 | 92 |
| 3.3.2022  | Verordnung über die Außerkraftsetzung der Veränderungssperre V-52/28 im Bezirk Friedrichshain-<br>Kreuzberg, Ortsteil Friedrichshain . . . . .             | 93 |

**Wolters Kluwer Deutschland GmbH**  
Wolters-Kluwer-Straße 1 • 50354 Hürth  
Postvertriebsstück • 03227 • Entgelt bezahlt • Deutsche Post AG

**Herausgeber:**

Senatsverwaltung für Justiz,  
Vielfalt und Antidiskriminierung,  
Salzburger Straße 21–25, 10825 Berlin

**Redaktion:**

Salzburger Straße 21–25, 10825 Berlin  
Telefon: 030/9013 3380, Telefax: 030/9013 2000  
E-Mail: gvbl@senjustva.berlin.de  
Internet: www.berlin.de/sen/justva

**Verlag und Vertrieb:**

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Wolters-Kluwer-Straße 1, 50354 Hürth  
Telefon: 02233/3760-7000, Telefax 02233/3760-7201  
Kundenservice: Telefon 02631/801-2222,  
E-Mail: info-wkd@wolterskluwer.com  
www.wolterskluwer.com, www.wolterskluwer.de

**Druck:**

Druckhaus Tecklenborg, Siemensstraße 4, 48565 Steinfurt

**Bezugspreis:**

Vierteljährlich 18,65 € inkl. Versand und MwSt. bei sechswöchiger Kündigungsfrist zum Quartalsende. Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten. Der angewandte Steuersatz beträgt 7% für das Printprodukt und 19% für die Online-Komponente. Laufender Bezug und Einzelhefte durch den Verlag. Preis dieses Heftes 1,60 €

## Vierzehnte Verordnung zur Änderung der Bezirksgrenzen Vom 22. Februar 2022

Auf Grund des § 1 Absatz 2 Satz 2 des Bezirksverwaltungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. November 2011 (GVBl. S. 692), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 27. August 2021 (GVBl. S. 982) geändert worden ist, verordnet mit Zustimmung der Bezirke Mitte und Tempelhof-Schöneberg der Senat:

### § 1

Die Grenze des Bezirks Mitte gegen den Bezirk Tempelhof-Schöneberg wird im Bereich der Kurfürstenstraße wie folgt geändert:  
Die Flurstücke 161, 227, 208, 84/56, 226, 225 der Gemarkung Schöneberg, Flur 82, und das Flurstück 474 der Gemarkung Schöneberg, Flur 81, mit einer Gesamtgröße von 4188 m<sup>2</sup> werden dem Bezirk Mitte zugeordnet.

### § 2

Die Vermessungsämter der von den Grenzänderungen betroffenen Bezirke haben die in § 1 bezeichneten Grenzen kartenmäßig dargestellt. Diese Karte ist Bestandteil dieser Verordnung. Sie ist beim Landesarchiv zur kostenfreien Ansicht für jede Person niedergelegt.

### § 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung im Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin in Kraft.

Berlin, den 22. Februar 2022

Der Senat von Berlin

Franziska Giffey  
Regierende Bürgermeisterin

Iris Spranger  
Senatorin für Inneres,  
Digitalisierung und Sport

**Erste Verordnung**  
**zur Änderung der Verordnung über die Festlegung**  
**der Straßen I. und II. Ordnung im Land Berlin**

Vom 24. Februar 2022

Auf Grund des § 27 Absatz 1 des Berliner Straßengesetzes vom 13. Juli 1999 (GVBl. S. 380), das zuletzt durch Artikel 12 des Gesetzes vom 27. September 2021 (GVBl. S. 1117) geändert worden ist, verordnet die Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz in Abstimmung mit dem Bezirk Mitte von Berlin und im Benehmen mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen:

**Artikel 1**

Nach § 1 der Verordnung über die Festlegung der Straßen I. und II. Ordnung im Land Berlin vom 15. August 2007 (GVBl. S. 337) wird folgender § 1a eingefügt:

„§ 1a

Besondere Festlegung für die Friedrichstraße

Abweichend zu den in der Anlage zu § 1 enthaltenen zeichnerischen Festlegungen ist die Friedrichstraße im Teilabschnitt zwischen der Leipziger Straße und der Reinhardtstraße von der Festlegung als Straße II. Ordnung ausgenommen.“

**Artikel 2**

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung im Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin in Kraft.

Berlin, den 24. Februar 2022

Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität,  
Verbraucher- und Klimaschutz

Bettina J a r a s c h

**Fünfte Verordnung**  
**zur Änderung**  
**der Verordnung über sachliche Zuständigkeiten**  
**für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten**

Vom 1. März 2022

Auf Grund des § 36 Absatz 2 Satz 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 602), das zuletzt durch Artikel 31 des Gesetzes vom 5. Oktober 2021 (BGBl. I S. 4607) geändert worden ist, verordnet der Senat:

**Artikel 1**

**Änderung der Verordnung über sachliche Zuständigkeiten für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten**

Die Verordnung über sachliche Zuständigkeiten für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten vom 29. Februar 2000 (GVBl. S. 249), die zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 3. November 2020 (GVBl. S. 874) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. Die Überschrift wird wie folgt gefasst:

„Verordnung über sachliche Zuständigkeiten für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten (Ordnungswidrigkeiten-Zuständigkeitsverordnung – OWi-ZustV)“

2. § 1 wird wie folgt geändert:

- a) In Nummer 1 Buchstabe d werden die Wörter „§ 16 Absatz 1 und Absatz 2 Nummer 1 des Telemediengesetzes vom 26. Februar 2007 (BGBl. I S. 179), das zuletzt durch Artikel 11 des Gesetzes vom 11. Juli 2019 (BGBl. I S. 1066)“ durch die Wörter „§ 11 Absatz 1 und Absatz 2 Nummer 2 des Telemediengesetzes vom 26. Februar 2007 (BGBl. I

S. 179, 251), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 12. August 2021 (BGBl. I S. 3544)“ ersetzt.

- b) In Nummer 16 werden die Wörter „§ 16 Absatz 2 Nummer 2 bis 5 des Telemediengesetzes vom 26. Februar 2007 (BGBl. I S. 179), das zuletzt durch Artikel 11 des Gesetzes vom 11. Juli 2019 (BGBl. I S. 1066) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung.“ durch die Wörter „§ 28 Absatz 1 Nummer 10, 11 und 13 des Telekommunikation-Telemedien-Datenschutz-Gesetzes vom 23. Juni 2021 (BGBl. I S. 1982), das zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 12. August 2021 (BGBl. I S. 3544) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung, soweit nicht der Bundesbeauftragte oder die Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit gemäß § 28 Absatz 3 Nummer 2 zweite Alternative des Telekommunikation-Telemedien-Datenschutz-Gesetzes zuständig ist.“ ersetzt.

**Artikel 2**  
**Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung im Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin in Kraft.

Berlin, den 1. März 2022

Der Senat von Berlin

Franziska G i f f e y  
 Regierende Bürgermeisterin

Iris S p r a n g e r  
 Senatorin für Inneres,  
 Digitalisierung und Sport

## Verordnung

### über die Außerkraftsetzung der Veränderungssperre V-52/28 im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg, Ortsteil Friedrichshain

Vom 3. März 2022

Auf Grund des § 17 Absatz 4 des Baugesetzbuchs in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 10. September 2021 (BGBl. I S. 4147) geändert worden ist, in Verbindung mit § 13 Absatz 1 Satz 1 des Gesetzes zur Ausführung des Baugesetzbuchs in der Fassung vom 7. November 1999 (GVBl. S. 578), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 27. September 2021 (GVBl. S. 1119) geändert worden ist, verordnet das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin:

#### § 1

Die durch Verordnung vom 17. Februar 2021 (GVBl. S. 165) erlassene Veränderungssperre V-52/28 wird außer Kraft gesetzt.

#### § 2

Wer die Rechtswirksamkeit dieser Verordnung überprüfen lassen will, muss eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Gesetzes zur Ausführung des Baugesetzbuchs innerhalb eines Jahres seit der Verkündung dieser Verordnung schriftlich gegenüber dem Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin geltend machen; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist darzulegen. Nach § 32 Absatz 2 des Gesetzes zur Ausführung des Baugesetzbuchs wird die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften dieses Gesetzes nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist unbeachtlich. Die Beschränkung des Satzes 1 gilt nicht, wenn die für die Verkündung dieser Verordnung geltenden Vorschriften verletzt worden sind.

#### § 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung im Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin in Kraft.

Berlin, den 3. März 2022

Bezirksamt  
Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin

H e r r m a n n  
Bezirksbürgermeisterin

S c h m i d t  
Bezirksstadtrat





